

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 28

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Alice von der Alp. Ihre Gedanken sind original, tief und schön, und sollten Sie mit Rücksicht auf die korrekte Form die Poësie nochmals einer Bearbeitung unterziehen. Wollen Sie uns vielleicht mitteilen, unter welcher Adresse wir das Manuskript zu diesem Zwecke Ihnen zufinden können.

Hrn. Prof. G. P. u. Fr. E. P. in L. und S. Mit dem Titel „vaterländisch“ wird, wie Sie sehen, auch auf diesem Felde bedeuternder Aufzug getrieben. Das Verteiltheit ist weder in Anlage noch Tendenz schweizerisch, das ist auch unsere Ansicht. Im Uebrigen dürfen Sie verjächtet sein, daß wir unsere „Schweizer Frauen-Zeitung“ weder folgten noch an Schriftstücken vertreten lassen, ist ja doch unser gemeinsames Frauenorgan ein politisches Parteiblatt, das auf diesem Wege seinen Eingang in die Hauer sich erwinnen möchte. Für Ihre sympathische Aufmerksamkeit indeß unsern herzlichen Dank!

Frauenverein A. Indem wir Sie auf vorstehende Beantwortung verweisen, verdanken wir Ihr freundliches Schreiben auf's Beste. Das Gewünschte ist abgängen und haben wir die Biedereineitung mit Vergnügen begorjt.

Hrn. A. A. in B. Wir versprechen lieber zu wenig als zu viel, unser Möglichstes aber Ihnen wir.

Fr. A. B. Ihre eigene Erfahrung ist für Sie entschieden wertvoller, als unser Urteil in Sache es je hätte sein können. Die häuslichen Verhältnisse sind eben zu verschieden, als daß man Alles unter einen Hut bringen könnte. Ein einfaches, gut zubereitetes Gericht, in reichlicher Menge vorhanden, wird sowohl der Ernährung Ihrer Familie als auch Ihrer Käse zuträglicher sein, als die Ausführung eines problematischen Speisezettelns. Als zweckentsprechendstes Hilfsmittel empfehlen wir Ihnen die Kochrezepte der Berliner Volksküche von Anna Morgenstern.

Junge Hausfrau. Den lästigen Farbgeruch aus frisch angestrichenen Zimmern entfernen Sie am schnellsten, wenn Sie ein größeres Gefäß mit Wasser darin stehen lassen.

Antrostliche in B. Freilich sind Wangen keine angenehme Zugabe zu einer engen Wohnung und hohen Mietzinsen, indessen gibt es doch ein Mittel, um diese verwerflichsten Gäste los zu werden. Sämtliche Jungen und Riesen der Bettstellen und Wände werden mit Salz (Unschitt) gut ausgestrichen, die einzelnen Bettstücke genau nachgezogen und zu Tage kommendes Ungeziefer vertilgt. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. — Der erste Jahrsgang 1879 ist leider vergrißen.

Schwester A. und Fr. B. B. Auf dem Felde der Reihenpflanzungsaufgaben und Mühküste sind wir leider nicht zu Hause und können Ihnen also nicht dienen. Die Melodie des Liedes kennen wir wohl, wissen aber nicht, wie wir Ihnen dieselbe mittheilen könnten. — Doch, der Notensatz ist ein preziöses Fach des Buchdruckes.

A. N. Sauer gewordene Fleischbrühe wird mit etwas sohnjaurem Natron (gereinigter Soda) aufgekocht, worauf sie wieder brauchbar und schmackhaft wird.

Fr. Emma G. Schwarze Johannisbeeren sind ein geschätztes Mittel gegen Halskrümmer; gleich andern Früchten mit Zucker eingekocht, halten sie sich mehrere Jahre. Heidelbeeren roh mit Milch gekneten werden hauptsächlich bei Kindern mit Erfolg gegen Stuholverstopfung angewendet, gedörrt oder eingekocht, aber mit Zucker und Zimt, gegen Durchfall.

Ein einfaches und wohl schmeckendes Kirschengericht bereiten Sie folgendermaßen: Die Kirschen werden gewaschen, von den Stielen befreit und zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt; dann gibt man sie mit etwas Wasser, nach Belieben einem Glase Wein, Zucker und Zimt oder Vanille und etwas Zitronenschale auf's Feuer, läßt die Früchte gut zugekocht werden, läßt sie in eine tiefe Schüssel über in Butter gelb gemachte Semmeln- oder Brotschnitten an. Es empfiehlt sich, das Gericht etwas abgekühlt oder kalt zu Tische zu geben. Heidelbeeren legt man auf ebensolche Art.

Eine andere Zubereitungssart ist folgende: Von 1 Kilo großen und jähden Kirschen fügt man den Stiel um die Hälfte, spült die Früchte in frischem Wasser ab, gibt sie mit 1/4 Liter, 250 Gramm gestoßenem Zucker und einigen Stöcken Zimbeerkräut, Zimt oder Vanille in ein Caferol und bringt sie über gelindem Feuer zum Kochen, schlägt den aufsteigenden Schaum ab und läßt die Kirschen unter jämstrem Schütteln 5 Minuten köcheln,

nimmt sie mit dem Schaumlöffel heraus und läßt die Brühe zu leichtem Sirup einkochen, den man nächster über die Kirschen giebt.

Fr. P. B. in B. Wenn die von Ihrem Arzte Ihnen verordnete Milchkur Ihnen mehrere Schmerzen verursacht, so sollten Sie, anstatt sofort davon abzugehen, untersuchen, ob Sie mit Trinten nicht des Guten zu viel gehabt haben; auch häufiges und jähnelles Trinken von Milch verursacht oft, selbst bei Gesunden, heftige Magenschmerzen. Wir haben schon so oft darauf aufmerksam gemacht, daß jenes Essen überhaupt in sehr vielen Fällen die Ursache mangelhafter Verdauung und daheriger Schlummerkrankheitszustände ist. Größere Achtsamkeit auf die Körperlichen Berechtigungen wäre entschieden Fortschritt auf dem Felde der Gesundheitspflege.

Fr. G. in B. Als zuverlässige, jolide Engros-Garneleßnennen wir Ihnen die Firmen Frau Graf-Habsburginger, Reussäße, und Tochter in Mühllegg, beide in St. Gallen. — Der Kleinhofhalter ist wifelid sehr praktisch und kann alles Holz, damit zerkleinert werden, das vorher auf eine passende Länge gefügt und in Stücke von mittlerer Dicke gespalten wurde. Wir selbst haben einen solchen in Benutzung und Federmann, der denselben arbeiten sieht, hat Freude daran.

Abonnentin in E. Laubfäden sammelt Jubelhör, Vorlagen, Holz &c., finden Sie in großer Auswahl bei den Firmen Lemm & Sprecher, Muttergäfe, und J. Bingg am unteren Graben, St. Gallen.

Fr. E. Die avertierte Sendung ist glücklich angelangt. Näheres brieflich; inzwischen allezeit die herzlichsten Grüße!

Treue Abonnentin. Um Falten und Rungen im Gesichte zu beseitigen, soll sich die Anwendung gewöhnlichen Mittels vorzüglich bewähren. 30 Gramm starfer, reiner Weinessig, 30 Gramm reiner Weingeist und 30 Gramm gepulverte Benzoe werden 14 Tage zugekocht, stehen gelassen und dann filtrirt. Von dieser Flüssigkeit wird einem Glas Wasser ohne Gefahr 10—15 Tropfen beigegeben und das Gesicht damit gewaschen.

Junge Mutter. Karotten, gelbe Rüben werden in Deutschland viel als Confiture verwendet und auch von ärztlicher Seite als wundwirksames Mittel verordnet. Die gekochtenen, in Stengel gehaltenen Rüben werden in Wasser abgeschöpft; hierauf läßt man ein großes Stück Zucker mit Wein, feingeriebener Zitronenschale und 2 Löffeln von Rum kauen, gibt die abgekochten Rüben hinein und läßt sie völlig weich werden und sodann erkalten. So zubereitet schmecken sie vorzüglich und verfehlen den Dienst von Zitronat.

Stelle-Gesuch:

für eine Pfarrerstochter, die mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, auch die Erziehung der Kinder dürfte ihr ruhig anvertraut werden. Adresse ertheilt die Expedition. [402]

Ein charaktervolles, tüchtiges Frauenzimmer mit Kenntnissen der französischen Sprache sucht baldigst Engagement in einem Laden oder Bureau. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [401]

Eine ältere, gewissenhafte Person, der die Pflege der Kinder Tag und Nacht ruhig überlassen werden kann, sucht baldigst Stelle.

[403]

Zu vermiethen:

394] **Einfach möblirte Zimmer**, in schöner, sonniger Lage.

Auskunft darüber ertheilt das Geschäftsbureau **C. Bühler in Samaden.**

Vitznau.**Hotel und Pension Pfyffer**

ist eröffnet. [224]

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4.50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [107]

Frau Gallusser-Altenburger, Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Familien-Pensionat

von Fr. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne. [378]

Sorgfältige Erziehung, Familienleben, Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Bade-Thermometer,

393] in äusserst bequemer Ausstattung, sehr billig, in der **Hecht-Apotheke** von **C. Friederich Hausmann** in **St. Gallen** und zu gleichen Preisen auch in sämmtlichen Apotheken der Stadt.

Blutarmuth (Blechsucht, weißer Fluss), Schwächezustände überhaupt heißt rasch und sicher nach neuester Methode. — Behandlung auch brieflich. Brillante Erfolge. [265]

Dr. Beck, Netstal (Glarus).

Conserven-Liquidation.

In Folge Geschäftssänderung werden eine Partie **Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Suppen-Conserven** und ein Quantum feinster **Ceylon-Zimmet** zu sehr reduzierten Preisen samthaft oder einzeln veräußert in Nr. 42, Tödistrasse, Bleicherweg, Zürich. [373b]

Essig-Essenz,

zur schnellen Bereitung eines guten und gesunden Speise-Essigs, sowie zum Einmachen. 1 Flac. mit Gebrauchsansetzung, für 4 Flaschen reichend, à 70 Rp. Scheitlin'sche Apotheke [353]

(C. W. Stein)

St. Gallen, Multergasse 29.

Avis für Damen.

Für Kopfwaschen und Frisuren, sowie für Anfertigung künstlicher Haararbeiten, nebst meinem bewährten Haarfärbenmittel, empfiehlt sich

Frau B. Alther-Wäspi im Neubau von Uhler und Seeger, 215] St. Leonhard, St. Gallen.

Gesichts-Haare

zu entfernen bei Damen, Poudre dépitatoire, neuestes Präparat, giftfrei, unbeschädlich und reizt nicht zarte Haut. — Gegen Einsendung von Fr. 4 in schwierischen Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung in Doppelbrief. (M 1627 Z)

Rönhild in Thüringen. [337]

Jos. Rottmann, Apotheker.

Erster Preis an allen Ausstellungen.**Dennler's Eisenbitter Interlaken.**

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern** und **aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. Allen **blutarmen**, **bleichsüchtigen** und **schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertrffen. Hebt rasch die gesunkene Verdauung, ohne die Zähne zu belästigen. Hilfsmittel bei langsamem Rekonvalescenz und **klimatischem Aufenthalt.** [350]

Depots in allen Apotheken.

Julius Bessey | Dr. Linck's Fettlaugenmehl

Durch 10jährigen Erfolg ist **Dr. Linck's Fettlaugenmehl** als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt. Ersparniß an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit für Farbe und Gewebe der Wäsche bei grundlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorteile, welche für jede Hausfrau **einen praktischen Versuch rechtfertigen.**

Da minderwertige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich **„Dr. Linck's Fettlaugenmehl“** verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Drogen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger** in St. Gallen und Zürich.

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschätelchen	Fr. — .25
" 2 " ditto	— .25
" 1 grosse Familienschachtel	— .15
" 1 Paq. zu 10 Wickel à 100 = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	— .30
" 4 " ditto	— .10
" 1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	empfehlen

Lemm & Sprecher in St. Gallen.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenküren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entfernter lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Établissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: **J. U. Schiess.**

Obertoggenburg.**Kant. St. Gallen.****Ebnat****Gasthof und Pension zur „Krone“,**

neu renoviert, schöne Zimmer, gute Betten, reale Weine, sorgfältige Küche, Café-Restaurant, grosser Saal. Post und Telegraph im Hause; eigenes Fuhrwerk am Bahnhof und zur weiten Verfügung. Empfiehlt sich angelegenstlich dem geehrten reisenden Publikum, Gesellschaften, Hochzeiten, Schulen etc. [383]

Der Inhaber: **J. Gubler.**

Zum verkaufen:

400] Ein seit Jahren in günstiger Lage der Stadt Bern betriebenes, nachweisbar rentables

Lingerie-, Bonneterie- und Broderie-Geschäft

mit ausgedehnter und treuer Kundschaft ist unter äusserst vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Besonders auch für Damen, die über etwas Vermögen verfügen, eine günstige Gelegenheit.

Anfragen unter Chiffre H 1437 Y befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Bern.** H 1258 Y

Sommer-Stoffe

Waschstoffe in Satin und Cretonne, Barège, Grenadine, Sicilienne
Mantelettes und Fichus
von Tüll und Spitzen

Wasch-Costumes

Morgenkleider, Matinées, Jupons

empfiehlt in reicher Auswahl

398] **L. Schweitzer,**
J. C. Kradolfer's Nachfolger.

Piano-Fabrik

von **A. Schmidt-Flohr, Bern,** Montbijou 94a.
Pianino von Fr. 650—1300.

Sconto gegen Baar.

[375]

Vertretung für Flügel ersten Ranges.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

Die vorzügliche Composition ist geruchlos, trocken sofort nach dem Anstrich hart und mit jedem gegen Nähe haltbaren Glanz, unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. Die kleinen Streifen sind der gelbenne Glanzlack (dend wie Lederfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbenzufügung.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlaats.

384] Niederlage in St. Gallen bei Hrn. C. Fr. Hausmann. (M acto 587/6B)

Bad- und Frottirtücher

in grösster Auswahl empfiehlt [386]

16 Marktgasse **E. Zahner-Wick** Marktgasse 16



368] Von schweizer, Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als außerordentlich heilkraftig erklärt. Speziell für Blutarme, Blutsüchtige, Nervenschwäche, Magen- und überhaupt Verdauungsschwäche, Recovalescenten. — Bei Gebrauch nach Vorschrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein unübertrefflicher, diätetischer Hausliqueur. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2. 50. Dépot in St. Gallen:
Rehsteiner, Apotheker.

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmilken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Sieben (Abgang des Wagens von Sieben 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und franko.

Es empfiehlt sich höflichst

W. Sutermeister, Propr.

Unübertrefflich zum Kalt- und Warmgenusse.

(Reinlichst verpackt und Monate lang haltbar.)

Ganze Rindszungen, gekocht mit Sulz, ca. 1400 Gramm Fr. 3. 80
Feinstes Ochsenfleisch, gekocht mit Sulz, ca. 950 Gramm 2. 10
Geträufelte Wildpretpasteten à Fr. 3. 60 und 2. 10
sowie die pikanten Grenzwächterli, per Dutzend 4. 50
versendet unter Nachnahme [373a]

J. J. Sultzberger, Sohn, Zürich.

Margarinbutter

aus der Margarin- und Margarinbutter-Fabrik von
J. Finsler im Meiershof in Zürich.

Diese Margarinbutter wird aus höchst gereinigtem Nierenfett (Margarin) und aus frischer unabgerahmter Milch fabrizirt. Sie hat ganz die Bestandtheile, den Geschmack und die Eigenschaften von reiner Naturbutter, eignet sich daher zum Essen auf Brod, hauptsächlich aber, so wie sie ist, zur Verwendung für gesottene Butter.

Da diese Margarinbutter, im Keller aufbewahrt, mehrere Monate lang gut bleibt, so ist es ganz überflüssig, sie auszulassen.

Verkaufspreis für die ganze Schweiz **Fr. 2. 20** per Kilo, **Fr. 1. 10** per Stück von 500 Gramm, einzeln in Mousseline eingewickelt und in Kisten mit beliebiger Anzahl. Ferner in neuen Kübeln von netto 12 1/2 und 25 Kilo. Kübel frei. — Versendungen franco als Eiltug.

Proben von meiner Margarinbutter können in kleinen Blechsacheln gratis und franko von mir bezogen werden.

Meine Margarinbutter-Fabrik steht unter Aufsicht der Tit. Gesundheitskommission in Oerlikon und des Herrn Alfred Bertschinger, amtlicher Chemiker der Stadt Zürich.

Ungezuckerte condensirte Milch
ohne jeden Zusatz

Landwirtschaftl.
Ausstellung
Luzern 1881:
Silberne Medaille.



Health Congress
and Exhibition
Brighton 1881:
Silberne Medaille.

von der

Ersten schweizer. Alpenmilch-Export-Gesellschaft
in **Romanshorn.**

352] Die vorzügliche Beschaffenheit dieser Milch und ihre unbedingte Haltbarkeit sind von ersten Autoritäten anerkannt; weil diese Milch nicht säuert und außerordentlich leicht verdaulich ist, eignet sie sich ganz besonders zur alleinigen Nahrung für Säuglinge.

Zu haben in allen grössern Apotheken.

Haupt-Dépôts: **Weber & Aldinger** in St. Gallen, **J. Finsler** im „Meiershof“ in Zürich und **B. & W. Studer** in Bern.

Zur gefl. Beachtung!
Albert Schneebeli's Kindermehl

aus der Fabrik von **Schneebeli & Weiss**
in Affoltern a/A, Kt. Zürich.

Ausgezeichnetes, von den ersten medizinischen Autoritäten der Schweiz und Deutschlands geprüftes, an bester Schweizermilch bereitetes Nahrungsmittel für Kinder im kleinsten Säuglingsalter und ältere Kinder. Probates Mittel gegen Diarrhoe und Brechreiz. [366]

Niederlagen in sämtlichen Apotheken und Droguerien.

Vakanzien-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgesehete Bißler beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizulegen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „die Kreue“ Nr. 37 (III. Stock) an der Neugasse.

Es suchen Stellung:

- 349.* Eine Tochter, die in Bejorgung der Haushaltsgeschäfte bewandert ist, als Stütze der Hausfrau.
350.* Ein Frau, der die Leitung eines Hauses wünscht, sowie die Pflege und Erziehung der Kinder ruhig übertragen werden könnte, als Stellvertreterin der Hausfrau.
351.* Eine Tochter aus guter Familie, die Kenntnisse in Bejorgung der Haushaltsgeschäfte besitzt, als Stütze der Hausfrau. Vorzugen würde eine Stelle im Kanton Bern.
352.* Eine in Bejorgung eines Hauseswesens und in Wartung und Erziehung von Kindern tüchtige Person, als Stellvertreterin der Hausfrau.
353.* Ein kleines, gutempfohlenes Zimmermädchen, das im Bürgeln und in allen Haushaltsgeschäften gewandt ist, sucht Stelle bei einer Familie mit oder ohne Kinder, ebenso ließe es sich auch in der Kleine verwenden. Stellung in der Stadt St. Gallen oder in der Umgegend erwünscht.
354.* Ein ordentliches Dienstmädchen, das Kochen kann und im übrigen Haushaltswesen bewandert ist, womöglich zu einer kleinen Familie. Eintritt kann sofort geschehen.
355.* Dienstmädchen, das Kochen kann und im übrigen Haushaltswesen bewandert ist, womöglich zu einer kleinen Familie. Eintritt kann sofort geschehen.
Stellungen offen für:
Nachfrage.
242. In ein Hotel nach St. Gallen eine Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, zur Bejorgung der Büreauarbeiten. Eintritt auf Mitte August.
243. Nach Frankreich ein reinliches Dienstmädchen mit gutem, bravem Charakter, das Kochen kann und auch in den übrigen Haushaltsgeschäften tüchtig ist.
244. Nach dem Kanton Luzern eine in der Bejorgung der Haushaltsgeschäfte tüchtige Person als Haushälterin.
245. Nach dem Kanton Bern zu einer einzeln stehenden Dame ein durchaus zuverlässiges, im Haushalte erfahrenes Dienstmädchen mit gutem Charakter und fröhlicher Gesinnung. Guter Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Eintritt sollte baldmöglichst geschehen.